Delegation des Forschungszentrum Jülich unterstützt Bildungs-und Wissenschaftssystem in Georgien

Jülicher Delegation besucht School N°1in Abasha, Georgien

Besuch der Schule N° 1 in Abasha, Georgien

Am 23. August 2019 besuchte eine hochrangige Delegation um Professor Sebastian Schmidt, Vorstand des Forschungszentrum Jülich (FZJ), die Schule N°1 in Abasha, Georgien, an dem ein heute in Jülich tätiger Wissenschaftler, Dr. Andro Kacharava, seine Abitur absolvierte. Der Bürgermeister Abashas, Levan Makalatia, unterstrich die große Bedeutung von Bildung und Wissenschaft für Georgien in seiner Begrüßung und freute sich besonders über die Unterzeichnung eines Abkommens mit Jülich, jährlich 2 herausragende Schüler für ein Praktikum nach Jülich schicken zu können. Das georgische Parlament, vertreten durch Otari Danelia, betonte im Gespräch die volle Unterstützung der georgischen Regierung und lobte das Engagement des Forschungszentrums. Sebastian Schmidt hob in dem Treffen mit der Schulleitung und den Schülern hervor, dass globale Herausforderung nur global gelöst werden können und sensibilisierte für eine offene, interdisziplinäre Forschung und betrachtete die Georgien-German Science Bridge (GGSB) als solides Monument der langjährigen Kooperation.

Jülicher Wissenschaftler bestaunen den Baufortschritt der Kutaisi International Univeristy

Kutaisi International University Campus in Bau befindlich

Am 24. August 2019 besuchte die Jülicher Delegation zusammen mit Vertreten der georgischen Regierung das Gelände auf dem zukünftig die Kutaisi International University tätig sein wird. Zusammen mit der TUM International GmbH plante die georgische Regierung eine „green field university“, die ihren Start zum Wintersemester 2019/2020 mit den Fakultäten für Informatik, Mathematik und Wirtschaftswissenschaften aufnehmen wird. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen eine medizinische Fakultät mit einem Strahlentherapiezentrum, einem Lehrkrankenhaus und weiteren naturwissenschaftlichen Fakultäten für Biologie, Chemie und Physik folgen. Der Universitätscampus wird eine Kapazität für bis zu 60.000 Studierende haben, die sich aus Studierende aus Georgien, den Kaukasusstaaten und der ganzen Welt zusammensetzen. Im Zuge der GGSB planen die Wissenschaftler aus Jülich auch diese neu gegründete Universität mit in ihr Universitätenbündnis, bestehend aus den vier in Tbilisi angesiedelten Universitäten, aufzunehmen.

Weitere Informationen erteilt gern

Prof. Hans Ströher, Direktor des Institut für Kernphysik, Forschungszentrum Jülich (h.stroeher@fz-jülich.de); (Bilder und Text: Sabine Dues)

Delegation of Forschungszentrum Jülich supports education and science system in Georgia

Jülicher Delegation visits School N°1in Abasha, Georgien

Visit of School N° 1 in Abasha, Georgia

On August 23, 2019, a high-ranking delegation led by Professor Sebastian Schmidt, member of the board of Forschungszentrum Jülich (FZJ), visited the School N° 1 in Abasha, Georgia, where a scientist working today in Jülich, Dr. Andro Kacharava, graduated from high school. The mayor of Abasha, Levan Makalatia, emphasized the importance of education and science for Georgia in his welcome and was particularly pleased to sign an agreement with Jülich to send 2 outstanding students to Jülich for an internship each year. The Georgian Parliament represented by Otari Danelia, emphasized in the conversation the full support of the Georgian government and praised the commitment of Forschungszentrum Jülich. Sebastian Schmidt highlighted in the meeting with the school management and the students that global challenges can only be solved globally and sensitized for open, interdisciplinary research and regarded the Georgia-German Science Bridge (GGSB) as a solid monument of long-term cooperation.

Jülich scientists marvel at the construction progress of Kutaisi International University

Kutaisi International University campus under construction

On August 24, 2019, the Jülich delegation, together with representatives of the Georgian government, visited the site where Kutaisi International University will operate in the future. Together with TUM International GmbH, the Georgian government has planned a "green field university", which will start its winter semester 2019/2020 with the faculties of computer science, mathematics and management. At a later date, a medical faculty with a radiation therapy centre, a teaching hospital and other natural science faculties for biology, chemistry and physics will follow. The university campus will have capacity for up to 60,000 students made up of students from Georgia, the Caucasian countries and the entire world. In the course of the GGSB, the scientists from Jülich are also planning to include this newly founded university in their university alliance, consisting of the four universities located in Tbilisi.

For more information please contact

Prof. Hans Ströher, Director of the Institute for Nuclear Physics, Forschungszentrum Jülich (h.stroeher@fz-jülich.de); (Picutres and text: Sabine Dues)